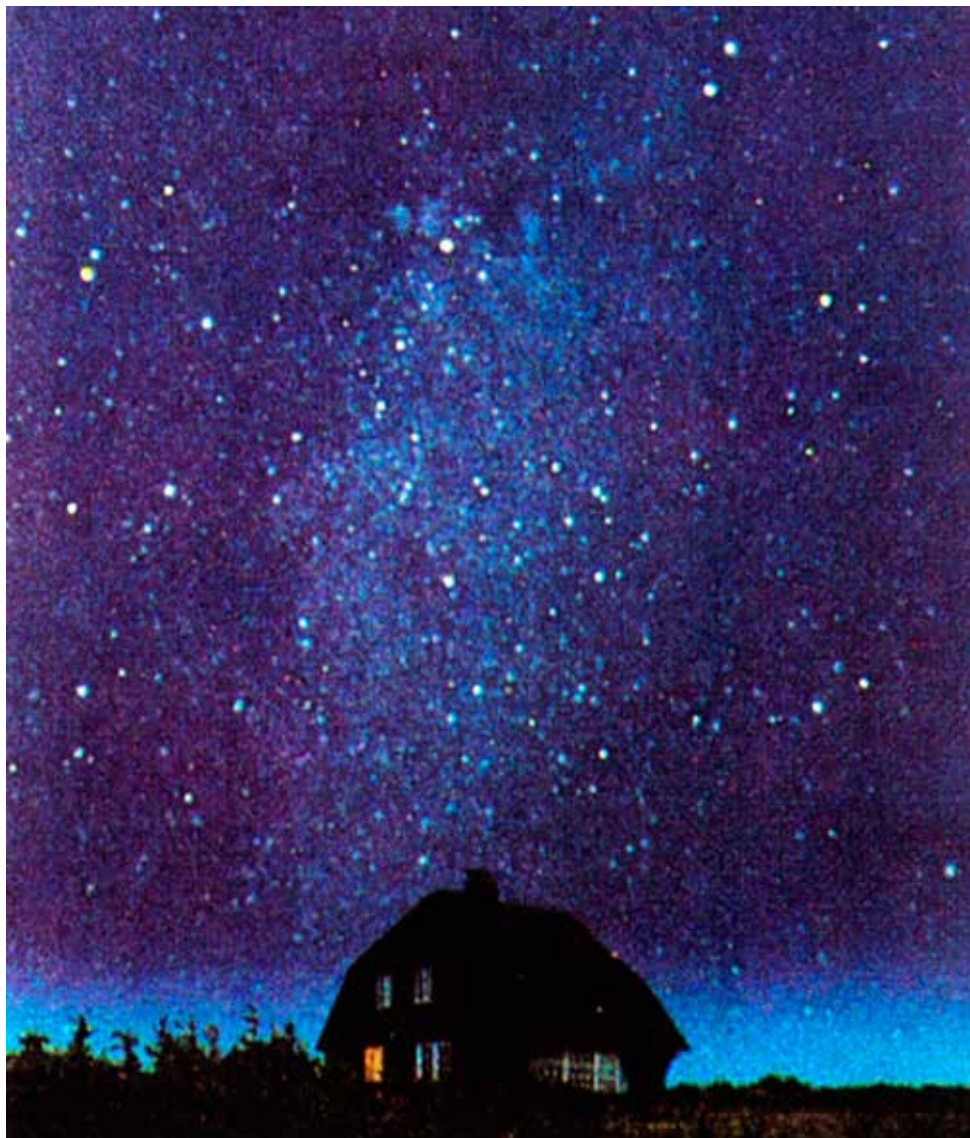


GEMEINDEBRIEF DER
EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE EICHSTÄTT

die brücke

᠘ᠶᠢᠭ ᠪᠷᠦᠴᠦᠭᠡ

Nr. 4/2015
19. Juli bis 26. September



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

mich fasziniert es, in einer klaren Sommernacht in den Sternenhimmel zu blicken. Ich finde ihn wunderschön. Wie ein funkelndes Dach, wie ein großes Zelt, das sich hoch über uns wölbt. Manchmal möchte ich dann nichts weiter tun, als still da stehen und hinauf sehen.

Wir wissen, dass die Sterne unbändig weit entfernt sind. Das Licht, das in einer Sekunde 300.000 Kilometer zurücklegt, ist oft tausend Jahre und mehr zu uns unterwegs. Mit riesengroßen Teleskopen kann man Sterne sichtbar machen, die eine Milliarde Lichtjahre von uns weg sind. Gemessen an diesen gewaltigen Entfernungen sind wir Menschen klein, winzig klein. Und unsere Lebenszeit mit seinen 80 oder vielleicht 100 Jahren ist sehr kurz. Sie ist nur ein Wimpernschlag in der unendlichen Dimension des Weltalls. Und unsere wunderschöne Erde, ein Sandkorn unter den Gestirnen.

Angesichts dieser Größe des Alls bekennt der Psalmbeter: „Wenn ich sehe die Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du geschaffen hast, was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (Psalm 8, 4+5). Der Beter staunt über den allmächtigen Gott. Er hat das ganze All erschaffen. Und trotzdem denkt dieser große Gott an mich kleinen Menschen. Er sorgt sich um mich. Ich bin ihm nicht egal. Er kümmert sich um mich. Das Lied „Weißt du wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?“ en-

det mit der Zusage: „Gott im Himmel hat an Allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb.“

Gott liebt dich. In Jesus Christus ist er für dich da. Das heißt, unter dem großen Dach des Himmels ist Platz für mich. Raum zum Leben. Platz für mein Lebenshaus. Auf dem Bild sehen wir so ein Haus, das ein Zuhause ist. Ein Zimmer, in dem man wohnen und leben kann, arbeiten und träumen, weinen und lachen. Geborgen und behütet sein, unter dem großen Himmel. Ein Stück Heimat haben, danach sehnen sich viele Menschen. Gott will uns diese Heimat schenken. Der alle Sterne zählen kann, kümmert sich um mich. Er blickt sogar in das zerbrochene Menschenherz. Der alle Milchstraßensysteme geschaffen hat, sieht mich mit Liebe an. Verstehen kann ich das nicht. Aber freuen darf ich mich über so viel Zuwendung. Staunen über die Millionen von Sonnen, die es im Weltall gibt und dankbar sein, über die eine Sonne, Jesus Christus, die mein Leben hell und froh macht.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie der gewölbte Himmel bescheiden macht, dass Sie in der Urlaubszeit beim Blick in den Himmel staunen können und Dankbarkeit empfinden über den Gott, der Sie persönlich gern hat.

Eine gute Sommerzeit wünscht Ihnen



Jbr. Garrow Sieghart Schneider

Bei herrlichem Sommerwetter feierten wir an Himmelfahrt am Burgsteinfelsen zwischen Dollnstein und Breitenfurt unseren jährlichen Gottesdienst im Grünen. Ein Urlaubsehepaar aus Berlin war ganz begeistert von dem wunderschönen Platz im Altmühltal. Ein Fahrradtourist aus Pappenheim, machte spontan Halt, als er den Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reinl musizieren hörte. Pfarrer Sieghart Schneider betonte: wo Gott ist, da ist der Himmel. Für die Bibel ist der Himmel kein Wort, das einen Ort irgendwo weit oben bezeichnet, sondern der Himmel ist dort, wo es mir gut geht, wo ich Gottes Nähe spürte, wo ich mich

wohl fühle. Indem der irdische Jesus von den Augen der Jünger entschwindet, erfüllt er sie gleichzeitig mit seinem Geist an jedem Ort der Erde. Damit ist der Auferstandene jedem Gläubigen weltweit ganz nah. Viel Beifall erhielt Willi Müller, der im Anschluss an den Gottesdienst mit seinem Team Grillwürste anbot. Viele waren mit dem Fahrrad gekommen. Schon der sechsjährige Theo Westphal schaffte allein auf seinem Kinderfahrrad die 18 km vom Freiwasser in Eichstätt bis zum Burgsteinfelsen. Er freute sich besonders über diese Stärkung für den Nachhauseweg durch Gottes schöne Schöpfung.



GOTTESDIENST MAL ANDERS

Im nächsten Gottesdienst mal anders am Sonntag, den 26. Juli um 9.30 Uhr wird das Kind Oskar Bauer getauft. Eine Taufe im Sonntagsgottesdienst macht sichtbar, dass die Taufe nicht nur ein Familienfest ist, sondern Aufnahme in die christliche

Gemeinde. Ein Ansingchor unter der Leitung von Katharina Reinl trifft sich am Samstag, 25.7. um 18 Uhr, um die Lieder dieses besonderen Gottesdienstes einzuüben. Wer Freude und Lust am Singen hat, ist herzlich willkommen.

In der Kirchenvorstandssitzung vom 9. Juni nahm die Information über das Betreuungsangebot, welches von der Evangelischen Kirchengemeinde Eichstätt im Rahmen der offenen Ganztagschule für die Mittelschule Schottenau und das Willibald-Gymnasium organisiert wird, einen breiten Raum ein. Denn das Angebot wird aktuell von den Eichstätter Schülern und ihren Eltern stark nachgefragt. Derzeit sind in zwei Gruppen 66 Kinder in der Betreuung angemeldet, die größtenteils die Mittelschule Schottenau besuchen. Frau Petra Hermann, die Leiterin sowie Ihre Stellvertreterin, Frau Sandra Hüttl und Herr Aschenbrenner, der als Student an der KU Eichstätt und Praktikant die Arbeit unterstützt, berichteten von den aktuellen Entwicklungen und Erfahrungen. Für das Schuljahr 2015/2016 wird eine dritte Gruppe angestrebt. Da die Betreuung staatlich bezuschusst ist, ist die Finanzierung dieses Engagements auch dauerhaft gesichert.

Frau Pfarrerin Rohne wurde am Pfingstmontag in einem festlichen Gottesdienst in der Weidenkirche Pappenheim in ihr neues Amt eingeführt. Sie besetzt seitdem

eine halbe Stelle im Dekanat Pappenheim zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben im Dekanatsbezirk. Des Weiteren vertritt sie häufig die derzeit vakante zweite Pfarrstelle in Eichstätt. Der Kirchenvorstand wünscht Frau Pfarrerin Rohne viel Kraft und Engagement für ihre neue Aufgabe.

Die diesjährige Veranstaltung „Kirche im Grünen“ war mit mehr als 80 Personen erfreulich gut besucht. Eine durchaus nennenswerte Anzahl Gottesdienstbesucher war mit dem Fahrrad angeradelt. Der Kirchenvorstand hat deshalb beschlossen, den Gottesdienst im Grünen auch im nächsten Jahr wieder am Burgsteinfelsen in Dollnstein zu veranstalten.

Auch zum Kindergottesdienst gibt es Erfreuliches zu berichten:

Während der Vakanz der Pfarrstelle Eichstätt II wird Frau Martina Röser die Kindergottesdienste bis auf weiteres übernehmen. Der Kirchenvorstand dankt ihr sehr für ihr großes Engagement.

Am Buß- und Betttag wird auch wieder ein Kinderbibeltag stattfinden. Näheres wird hierzu noch bekannt gegeben.

Hallo Leute -
der Gockel kräht mal wieder!!

Sauberes Wasser ist die Grundlage des Lebens, daher ist es sehr wichtig, das Wasser sauber zu halten. Sauberes Grundwasser ist in einem dicht besiedelten Land keine Selbstverständlichkeit. 25% der Menschheit hat keinen Zugang zu sauberem Wasser – obwohl Wasser für uns Menschen das Lebensmittel Nr.1 ist und wir selbst zu einem hohen Prozentsatz aus Wasser bestehen. Leider wird das Wasser weltweit weiter verschmutzt. Verursacher sind nicht nur die Industrie, sondern auch Landwirtschaft und Privathaushalte.

Industrie: direkte Einleitung giftiger Produktionsnebenstoffe.

Landwirtschaft: Überdüngung, oder durch übermäßigen Einsatz von Kunstdünger oder Pflanzen- und Insektengiften.

Jeder von uns: übertriebener Einsatz von Reinigungsmitteln, Giftstoffe in Haushalten falsch entsorgt, Medikamente bzw. Verdüner werden durch den Abfluss „entsorgt“ Unkrautvernichter in Gärten verwendet.

Deshalb sollte jeder von uns folgende Dinge beachten, wenn es darum geht, unsere Umwelt zu schützen:

Richtige Dosierung von Waschmitteln. Wird die empfohlene Dosis überschritten, macht das die Wäsche nicht etwa „weißer“, sondern kostet unnötig Geld und vor allem belastet es unnötig das Grundwasser.

Entsorgung" alter Medikamente: Apotheken nehmen Altmedikamente.



Entsorgung von Farben und Lacken: Farben, Lacke und organische Lösungsmittel gehören nicht ins Abwasser. Dies gilt auch für Lackfarben auf Wasserbasis. Auch altes Speiseöl gehört nicht in die Toilette oder den Ausguss!!

Entsorgung von Altbatterien: gehören in den Sondermüll

Chemikalien im Haushalt: Auf den Einsatz von Chemikalien wie z.B. Abflussfrei sollte möglichst verzichtet werden. Im Garten und auf dem Balkon sollte ebenso auf chemische Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel verzichtet werden und auf natürliche Verfahren zurückgegriffen werden. Antibakterielle Reinigungsmittel im Haushalt sind nicht erforderlich! Die Bundesbehörden halten die Reinigung mit herkömmlichen Mitteln zur Sicherung der Hygiene für ausreichend.

Autowaschen: Autowaschen vor dem Haus oder im Garten ist nicht nur schädlich für das Grundwasser, sondern sogar verboten, da immer Ölreste damit in das Abwasser gelangen. Schon 1 Liter Öl kann 1 Mio Liter Wasser für den menschlichen Gebrauch ungenießbar machen, 1 Tropfen einen Liter Wasser.

Abfälle: Abfälle wie Katzenstreu, Hygieneartikel, Zigarettenkippen dürfen nicht durch die Toilette entsorgt werden.

Kikeriki – Ihr Gockel!

KONFIRMATIONEN

16 Jugendliche wurden am Sonntag, 10. Mai, konfirmiert. Pfarrer Sieghart Schneider predigte erfrischend über ein Wort aus dem 1. Samuelbuch: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ Er machte deutlich, dass es bei Gott in erster Linie nicht um das Aussehen, sondern um das Ansehen geht. Gott blickt dich freundlich an. Bei der Konfirmation bekräftigt Gott die Taufzusage: Ich halte zu dir. Ich bin dein Freund. Ich bleibe an deiner Seite alle Tage deines Lebens. Wer sich so von Gott wertgeschätzt weiß, kann fröhlich und hoffnungsvoll die anstehenden Aufgaben angehen und bewältigen.

Theresa Wolfsteiner von der evangelischen Jugend hängt den Konfirmandinnen und Konfirmanden jeweils ein Bronzekreuz um. Es zeigt Jesus mit zwei Jüngern am Abendmahlstisch mit der Aufschrift: „Ich bin bei euch“. Auf der Rückseite ist der jeweilige Konfirmationsspruch abgedruckt. Der Kirchenchor unter der Leitung von Katharina Reinl und eine Kirchenband, in der der Konfirmand Luis-Rudolf Habermeier das Cachon spielte, gestalteten den Gottesdienst mit traditionellen und modernen geistlichen Liedern festlich aus. Die Konfirmandengabe kommt vom Krieg traumatisierten Kindern und Jugendlichen zugute.



vorne: Hanna Kleesattel, Lisa Bärnreuther, Madeline Duchale, Rika Kügler, Lukas Mödl,
Mitte: Bryan Karimi, Geena Hanrieder, Luis-Rudolf Habermeier, Oskar Heinz, Florian Orth,
Antonia Wilcke, Isabel Schuller
hinten: Jonas Kolarik, Jakob Burbach, Bastian Veitz, Michael Kessler

Bei der zweiten Konfirmation in der evangelischen Erlöserkirche am Sonntag vor Pfingsten wurden zehn Jugendliche eingesegnet. Pfarrer Schneider predigte über das Wort aus dem zweiten Timotheusbrief: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“. Er ermunterte die Jugendlichen, ihr Leben aus der Kraft Gottes heraus mit Liebe und Besonnenheit zu meistern. Theresa Wolfsteiner von der evangelischen Jugend hängte den Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder ein Bronzekreuz um. Das Kreuz will die Jugendlichen an ihren

großen Tag erinnern und kann im eigenen Zimmer leicht aufgehängt werden. Der Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reinl und eine Kirchenband gestalten den Gottesdienst festlich mit modernen und traditionellen Liedern. Die Konfirmandengabe kommt der Aktion Brot für die Welt zugute. Mittellose Jugendliche im Ostkongo erhalten von Brot für die Welt dort eine Ausbildung. Ein Konfirmand wurde am Vorabend der Konfirmation getauft. Mit einem gemeinsamen Frühstück, einer Dankandacht und Spielen klang der Konfirmationstag am Montag aus.



Vorne: Charlotte Lischke, Ronja Held, Angela Krieger
Mitte: Gregor Mozet, Robin Tyroller, Moritz Herdrich, Evelyn Frickel
Hinten: Luca Bauer, Christian Friedrich, Dimitrij Heier

CHORPROJEKT

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Jazz-Pop-Kantate „In einem Boot mit Jesus“, die ein Projektchor unter der Leitung von Katharina Reinl am 26. April in unserer Kirche aufführte. Das Team von „Gottesdienst mal anders“ um Katrin Bauer stellte mit immer schneller wechselnden Zeitungsüberschriften dar, wie schnell einem das Wasser bis zum Hals steht und Menschen schreien: Wo bist du Jesus? 60 Sängerinnen und Sänger gaben mit der

dass wir zugrunde gehen?“ Mucksmäuschenstill wurde es in der Kirche, als Jesus den Sturm zum Schweigen brachte. Die Zuhörer spürten: Gott hört das Schreien, Gott wendet die Not. Zuversichtlich, vergnügt endete die Kantate mit einem swingenden Gotteslob: „Du hast die Macht, mich zu erhalten. Und hast wie oft dies schon getan.“ Wir hoffen sehr, dass Gott uns die Chorleiterin, die Solisten, die Instrumentalisten, Sängerinnen und



biblischen Geschichte von der Stillung des Sturmes die Antwort. Sie nahmen die Zuhörer mit ins Boot, ließen sie eine ruhige, behütete Fahrt auf dem See erleben. Aber auch Sturm und Blitz, Wasser und Wind zur todbringenden Macht werden. Sie riefen: „Meister, kümmer't's dich nicht,

Sänger erhält und ihnen weiterhin so viel Freude und Begeisterung am Musizieren schenkt und freuen uns schon jetzt auf das nächste Chorprojekt.



In einem Boot



mit Jesus



OFFENE GANZTAGESSCHULE

Das Schulzentrum Schottenau bietet seit dem Schuljahr 2006/2007, in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, eine Offene Ganztagschule (OGS) an. Das Angebot beinhaltet von Montag bis Donnerstag Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung sowie Freizeitgestaltung. Gegenwärtig umfasst die OGS drei Gruppen, soll aber zum neuen Schuljahr um eine weitere, vierte Gruppe erweitert werden. Die Gruppen bestehen aus Schülern der 5. - 10. Jahrgangsstufe der Mittelschule Schottenau sowie des Willibald-Gymnasiums. Die evangelische Kirchengemeinde bietet ab 16 Uhr eine zusätzliche, kostenpflichtige Betreuung an.

Die pädagogische Zielsetzung umfasst ein breites Spektrum, mit Schwerpunkten wie die Stärkung und den Aufbau sozialer und persönlicher Kompetenzen, die Vermittlung von christlichen Werten und Normen,

Gruppenarbeit über Lernzirkel und Arbeitsgruppen bis hin zu Projektgruppen und Einzelfallbetreuung.

Das Team der Offenen Ganztagschule wird von Diplomsozialpädagogin Petra Hermann geleitet. Die Anzahl der Mitarbeiter orientiert sich an der Anzahl der gemeldeten Schüler. Das Team setzt



die Stärkung des Selbstwertgefühls und des -bewusstseins, die Vorbeugung negativer Schulkarrieren, sowie die Prävention in unterschiedlichen Bereichen.

Die Methoden der pädagogischen Arbeit in der Offenen Ganztagschule reichen von

sich zu größten Teilen aus Studenten der pädagogischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt zusammen.

Ich bin Student der Pädagogik an der Universität Eichstätt und leiste derzeit mein Praxissemester an der OGS Schottenau ab. Neben dem alltäglichen Betreuungsangebot versuchen wir jeden Monat eine Projektgruppe anzubieten, die unterschiedliche Themen bearbeitet. Der Monat Mai stand im Zeichen der Lichtmalerei. Alles, was man dazu braucht, ist eine Fotokamera, eine Taschenlampen o.ä. und einen gut abdunkelbaren Raum. Durch die lange Belichtungszeit der Kamera ist es möglich, Formen und Buchstaben mit

Licht in die Dunkelheit zu schreiben. Das Interesse der Kinder war so groß, dass wir das Projekt zeitlich um eine Woche verlängern mussten, um die Vielzahl der kreativen Ideen festzuhalten. Die Ergebnisse der Lichtmalgruppe werden z. Zt. in einer großen Collage im Schulhaus präsentiert. Für die kommenden Wochen sind weitere Projekte geplant, die die Teambildungs-

fähigkeiten und Einzelkompetenzen der Kinder weiter fördern und stärken sollen. Ich persönlich freue mich auf die geplanten Projekte und hoffe das Programm der OGS, mit weiteren Ideen unterstützen zu können.

Jonas Aschenbrenner, Praktikant der Offenen Ganztagschule



AUSSTELLUNG

Ausstellung von Christina Bamberger
„Auf den Spuren des Schöpfers“
Auf den Spuren des Schöpfers wollte Christina Bamberger mit ihrer Idee sein, Bilder über den Kreis zu machen. Dieser war und ist nicht nur ein herausragendes Element zur Darstellung des Göttlichen. Vielmehr bediente sich der Schöpfer selbst in erstaunlicher Vielfalt des Kreises und allem Lebendigen gab er eine Mitte. Zu den Werken der Künstlerin zählen Fotografien, häufig experimentell bearbeitet

oder mit integrierter Poesie; darunter sind auch digital erstellte Bilder. Ihre Farbigkeit ist der Natur entnommen. In unserem Gotteshaus laden diese ein zu meditativer Betrachtung, zum Hinspüren mit dem eigenen Herzen. Die Vernissage findet am 3. Oktober um 11 Uhr statt. Dazu eingeladen sind alle Interessierten. Frau Bamberger freut sich auf Sie. Die Bilder werden bis Sonntag, 29. November zu sehen sein.

GOTTESDIENSTE IN DER ERLÖSERKIRCHE

Juli

Sa., 25. 19 Uhr Taizé-Andacht

So., 26., 9.30 Uhr Gottesdienst mal anders mit Taufe (Schneider und Team),
anschließend Kirchenkaffee

Mi., 29. 19 Uhr, ökumenisches Abendgebet

Fr., 31. 10 Uhr Schulschlussgottesdienst (Schneider und Blumenhofer)
16 Uhr Bestattung totgeborener Kinder in Rebdorf (Schneider u. Pater Michael)

August

So., 2. 9.30 Uhr, Abendmahl (Schneider)

So., 9., 9.30 Uhr, (Rohne)

So., 16. 9.30 Uhr, (Rohne)

So., 23. 9.30 Uhr, (Fries)

Mi., 26. 19 Uhr, ökumenisches Abendgebet

So., 30. 9.30 Uhr, (Padur)

September

So., 6. 9.30 Uhr, Abendmahl (Schneider)

Sa., 12. 19 Uhr, Taizé Andacht

So., 13. 9.30 Uhr, (Pfarrer i.R. Sperl)

So., 20. 9.30 Uhr (Rohne), anschließend Kirchenkaffee

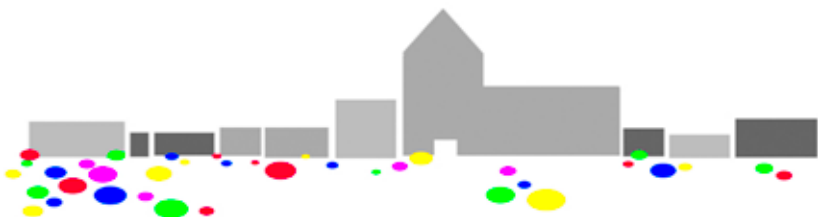
So., 27. 9.30 Uhr (Schneider)
11.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst
im Walderlebniszentrum Schernfeld (Schneider)

Mi., 30. 18 Uhr ökumenisches Abendgebet

Oktober

Sa., 3. 11 Uhr Ausstellungseröffnung Christina Bamberger

So., 4. 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, (Schneider)
17 Uhr, ökumenische Vesper im Priesterseminar anl. des Tages der Schöpfung



GOTTESDIENSTE IN DER APOSTELKIRCHE KONSTEIN

August

So., 2. 9.30 Uhr, (Pfarrer i.R. Johannes Sperl)

So., 23. 9.30 Uhr (Wawra)

September

So., 13. 9.30 Uhr (Schneider)

Oktober

So., 4. 10 Uhr, Erntedank,(Rohne)

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

Seniorenheim Titting

Sa., 1.8., 16 Uhr (Schneider)

Sa., 5.9., 16 Uhr (Schneider)

Sa., 3.10., 16 Uhr (Schneider)

Seniorenheim Wellheim

Di., 18.8., 16.30 Uhr (Rohne)

Di., 15.9., 16.30 Uhr

Oase in der Wüste
Quelle der Kraft
Zeit für mich ganz alleine
Möglichkeit, Neues zu hören
Ort, wo ich singen kann
Treffpunkt mit Gott
Treffpunkt mit anderen, die ich sonst nicht sehe
Atemholen
Zeit, auf neue Gedanken zu kommen
Nicht immer schön, manchmal auch langweilig

Gottesdienst

(Hans Jürgen Luibl)

Worte auf der Fahndungsliste

Zur Entspannung etwas Musik: Fünf bekannte Strophen aus den Psalmen, dem Gesangbuch der Bibel. Eines der drei Bilder stellt das fehlende Wort dar. Welches ist das jeweils richtige?

Der Herr ist
mein _____,
mir wird nichts
mangeln. (Psalm 23)



Der Herr ist mein _____
und mein Heil, vor
wem sollte ich mich
fürchten? (Psalm 27)



GEMEINDEFEST



Unsere Konfirmanden stellen sich vor.



Unser Posaunenchor beim Standkonzert



Für Kinder gab es viele Spiel- und Bastelangebote



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt



Unser Kirchenchor unter der Leitung von Katharina Reinl beim Standkonzert



Der grüne Gockel informiert

Erholen, Ausspannen und die Seele baumeln lassen vom 9. bis 16. Oktober, in Bad Salzschlirf, einem Kur- und Erholungsort, zwischen dem Naturpark Vogelsberg und der Rhön.

Die Anreise erfolgt mit dem Bus ab Weißenburg.

Kosten pro Person: 495 Euro im Einzelzimmer / Doppelzimmer (Dusche, WC, Telefon und TV), inkl. Vollpension, Hin- und Rückfahrt, 2 Eintrittskarten Aquasalis Therme
Anmeldung und Informationen: Diakonisches Werk, Pfarrgasse 2, 91781 Weißenburg, Tel. 09141/997674, Anita Wagner

Studienreise: Auf den Spuren des böhmischen Reformators Jan Hus

Nach Prag, Tabor und Pilsen führt eine Studienreise des Evangelischen Bildungswerkes Jura-Alt-mühltal-Hahnenkamm vom 10. – 17. Oktober. Auf den Spuren von Jan Hus in Böhmen wird die Erinnerung an den Vorläufer der Reformation wach. Die Reise wird geleitet und begleitet von Dekan i. R. Hans Issler und Mgr. Katka Karl, Regensburg von „Begegnung mit Böhmen“.

Interessierte können den Prospekt zur Reise anfordern beim Evang. Bildungswerk Jura-Alt-mühltal-Hahnenkamm unter Tel. 09141/974630

„Ich bin dann mal weg!“

Wander- und Studienreise auf dem portugiesischen Jakobsweg von Lissabon bis Santiago de Compostela; 21. – 28. Mai 2016 (Pfingstferien)

Der „camino portugués“ führt über ca. 620 Kilometer von Lissabon, Coimbra und Porto über die Grenzstadt Tui bis nach Santiago de Compostela. Er gehört landschaftlich wie kulturell zu den schönsten Jakobswegen und kombiniert die beiden Länder Portugal und Spanien miteinander. Auf unserer Route liegen interessante Besichtigungen, beeindruckende Landschaften und ausgewählte Wanderstrecken.

Reisepreis: 1.195 € pro Person im Doppelzimmer (Frühbucherrabatt für schnell Entschlossene!); Leistungen: Flug, Übernachtung in Mittelklasse-Hotels mit Bad oder Dusche/WC, Halbpension, deutschsprachige Reiseleitung, Eintritte lt. Programm, Transfers, Rundfahrt und Ausflüge. Veranstalter: Reise Mission Leipzig

Begleitet wird die Reise von Pfarrerin Manuela Reißig aus Wettelsheim. Von ihr erhalten Sie nähere Informationen und ein detailliertes Programm.

Pfarrgasse 6, 91757 Treuchtlingen-Wettelsheim, manuela.reissig@elkb.de, Tel. 09142 8413

Willkommen in der Fahrradkirche in Eichstätt! Herr Dr. Gerd-Otto Eckstein hat rechtzeitig zur touristischen Fahrradsaison einen Schaukasten mit wichtigen Informationen für Fahrradtouristen gefüllt. Wir freuen uns über jeden, der an unserer offenen Erlöserkirche Halt macht und in ihr Erholung und Stärkung findet.



ORGELKONZERT

Zum 330. Geburtsjahr Johann Sebastian Bachs präsentiert unser Organist Carlheinz Wolf am 28.7. um 20 Uhr ein Orgelkonzert, das die kammermusikalische Seite der Orgelmusik Bachs beleuchtet. So stehen neben entsprechenden Präludien und Fugen

Bachs insbesondere die Triosonaten Bachs und seine Schülerchoräle im Mittelpunkt dieses Konzertes, das auch den Rahmen bildet, auf ein kleines europäisches Jahr der Musik hinzuweisen

ORGELUNTERRICHT

Herzliche Einladung zum Erlernen des Orgelspiels! Die Orgel ist eine der tragenden Säulen unseres Gottesdienstes und wird zu Recht als Königin der Instrumente bezeichnet. Als Grundlage dafür sollte man 2 bis 3 Jahre Klavierunterricht (Keyboard) gehabt haben. Das Einstiegsalter liegt bei ca. 13 Jahren, wobei es nach oben (fast) keine Altersgrenze gibt.

Weitere Auskünfte erteilt hierzu:

Dekanatskantor Raimund Schächer
Finkenschlag 11, 91751 Treuchtlingen
e-mail: famschaecher@t-online.de
Tel.: 09142/1312



Dienstag, 22. September

Vortrag von Herrn Apotheker Fentner beim Katholischen Frauenbund um 15 Uhr in Sankt Marien verlegt (P.-P.-Jenningen-Platz 4).



Programmänderung vorbehalten!

Die Vorstandschaft hat beschlossen, die monatlichen Veranstaltungen ab Oktober auf jeden dritten Dienstag im Monat auf 16 Uhr zu verlegen.

Grund: Rückgang der Anzahl der Beteiligung.

Über eine rege Beteiligung freuen wir uns. Gäste sind uns immer willkommen.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Norma Bayerlein

60 PLUS

Freitag, 21. August, 14 Uhr

Dr. Gerd-Otto Eckstein stellt uns den „grünen Gockel“ vor; kirchlicher Umweltschutz

Freitag, 4. September, 14 Uhr

Wir entdecken „Parzival“ mit Frau Dr. Gisela Vollmann-Profe

Beginn um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus am Leonrodplatz 2

GESPRÄCHSKREIS

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, 9. September, 19.30 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober, 19.30 Uhr

Im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2

Interessierte melden sich bei Cornelius Wirth, cornelius.wirth@gmx.de



Den Gemeindegliedern, die im Juli, August oder September einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

Juli

- 23. Monika Wild, Pfünz (72)
- 25. Frieda Donhauser, Eichstätt (80)
Friedrich Späth, Eichstätt (89)
Hermine, Keul, Eichstätt (79)
Gunter Sulzbach, Eichstätt (77)
- 27. Josef Ziegenhagel, Eichstätt (83)
Edeltraud Path, Eichstätt (80)
- 28. Brigitte Lanzer, Eichstätt (85)
Alice Ostermeier, Wellheim (89)
Marianne Holzbauer, Eichstätt (70)
- 29. Gunde Heberlein, Schernfeld (70)
- 30. Herbert Bach, Landershofen (82)
- 31. Dieter Basche, Eichstätt (79)



August

- 2. Karin Rank, Landershofen (75)
- 5. Katharina Rill, Eichstätt (92)
Helga Bauer, Eichstätt (77)
Charlotte Hörmann, Eichstätt (70)
- 6. Jörg Hagenbruch, Emsing (72)
Ludwig Schmidt, Ochsenfeld (72)
- 8. Hermine Friedrich, Eichstätt (77)
Elke Wrage, Breitenfurt (76)
- 9. Regine Marx, Landershofen (80)
- 10. Roswitha Drechsler in Eichstätt (78)
Jutta Rudloff, Eichstätt (77)
- 14. David Rudi, Eichstätt (87)
Hermine Schuller, Wellheim (72)
Renate Hackl, Eichstätt (71)
- 15. Hildegard Bade, Eichstätt (91)
Marie Maier, Wellheim (89)
- 16. Adelheid Herrle, Wellheim (85)
- 17. Armin Korn, Wellheim (70)
- 19. Barbara Lederer, Schernfeld (84)
Rainer Tredt, Eichstätt (72)
- 20. Gisela Credé, Eichstätt (82)
- 21. Friedrich Krieger, Eichstätt (72)
- 21. Holger Ahles, Pollenfeld (73)
- 23. Wladimir Stelma, Nassenfels (70)
- 26. Barbara Prante, Preith (70)
- 27. Lydia Heinz, Eichstätt (81)
Gisela Schuller, Eichstätt (79)
Horst Kreuzberger, Marienstein (77)
Anatoli Emeljanov, Eichstätt (70)
- 28. Inge Miehlich, Konstein (82)
- 31. Ursula Weigl, Eichstätt (89)

September

- 1. Emma Herter, Eichstätt (80)
- 2. Eberhard Steck, Eichstätt (86)
Ingeborg Müller, Eichstätt (77)
Brigitte Reinhardt, Wellheim (75)
Lutz Schlögl, Schernfeld (73)



3. Angelika Wühr, Preith (71)
5. Leja Pleschkow, Eichstätt (80)
Helga Wohlgemuth, Eichstätt (72)
6. Christa Banzer, Biesenhard (74)
7. Gertha Reicheneder, Egweil (74)
9. Johannes Kappes, Eichstätt (86)
Anna Bohle, Eichstätt (77)
Waldemar Bolja, Eichstätt (71)
12. Frieda Dirschedl, Egweil (94)

15. Alexander Schneider, Schernfeld (79)
16. Heinrich Heinze in Eichstätt (78)
19. Jürgen Hennig, Obereichstätt (73)
Heinz Uchronski, Landershofen (71)
21. Maria Schleicher, Eichstätt (82)
Renate Heidemeier, Rebdorf (70)
22. Friedrich Hönig, Eichstätt (75)
24. Rudolf Lind, Ochsenfeld (82)
26. Friedrich Geier, Eichstätt (89)
27. Hannelore Hardt, Konstein (89)
28. Reinhard Bunge, Nassenfels (79)
28. Heinz Müller, Schernfeld (77)
29. Manfred Fischer, Eichstätt (80)
Berta Chramzow, Rupertsbuch (77)



Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421/4416 an.

Taufen

Bryan Karimi aus Marienstein am 9. Mai
 Moritz Herdrich aus Egweil am 16. Mai
 Andreas Sewerin aus Schernfeld am 24. Mai
 Elena Aiglstorfer aus Egweil am 13. Juni



Wir wünschen den Eltern Freude an ihrem Kind und den Getauften Gottes Geist und Kraft, damit sie die Gabe ihrer Taufe bewahren.

Trauungen

Andrea Bittl und Günter Gastner aus Bieswang am 30. Mai
 Marina Müller und Alexander Gummer aus Ingolstadt am 13. Juni
 Sabrina und Wolfgang Schneider aus Preith am 4. Juli



Wir wünschen den Ehepartnern Freude aneinander und Liebe für ihr gemeinsames Leben. Jesus Christus bewahre sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Beerdigungen

Katharina Hallesch,
 92 Jahre, Buchenhüll
 am 5. Mai



Margot Braun,
 90 Jahre, Eichstätt
 am 10. Juni



Edith Göhring,
 63 Jahre, Eichstätt
 am 27. Mai

Andreas Köck,
 53 Jahre, Wellheim
 am 10. Juni



Frida Keck,
 80 Jahre, Eichstätt
 am 3. Juni



Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

GRUPPEN

- **BESUCHSDIENST**

Ehrenamtliche unterstützen die Pfarrer bei den Geburtstagsbesuchen

- **BIBELKREIS**

Freitags um 17 Uhr im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2;

Infos: im Pfarramt, T. 08421/4416

- **DEUTSCHER EVANGELISCHER FRAUENBUND**

Treffpunkt Gemeindehaus, Leonrodplatz 2; Norma Bayerlein, T. 08421/904572

- **FLÖTENGRUPPE**

Treffpunkt jeder zweite Freitag (z.B. 17.7.) um 18 Uhr im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2;

Dr. Gerd-Otto Eckstein, Tel. 08421/900992

- **GESPRÄCHE UND BEGEGNUNGEN**

Gesprächskreis unter der Leitung von Cornelius Wirth, cornelius.wirth@gmx.de

- **KIRCHENCHOR**

Probe Donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2; (nicht in den Sommerferien)

Musikalische Leitung: Katharina Reinl, E-Mail: katharina@reinl.info,

Tel. 08421/9098726

- **MITARBEITERTREFF**

Im Mitarbeitertreff wollen wir Gemeinschaft erleben und uns über unser Ge-

meindeleben austauschen. Neben dem Blick auf das aktuelle Geschehen wird jedes Treffen unter einem Schwerpunktthema stehen.

Infos: Christian Reinl, T. 08421/9098726 und Ursula Wawra, T. 08427/1280

- **POSAUNENCHOR**

Probe montags um 19.45 Uhr im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2;

Infos: Christian Reinl, T. 08421/9098726 christian@reinl.info

- **60 PLUS**

Treffen jeweils am 1. Freitag im Monat um 14 Uhr im Gemeindehaus, Leonrodplatz 2; Johannes Flieger, T. 08426/985888

- **TAIZÉ-ANDACHT**

Meditative Andacht im Stil der Bruderschaft von Taizé; eingängige Lieder begleitet von Gitarre und Flöte, kurze Textlesungen, Zeit der Stille; Neugierig geworden? Die Andacht findet etwa alle 6 Wochen statt.

Kathrin und Walter Huber, Tel. 08421/6137

- **OFFENE GANZTAGSSCHULE IN DER SCHOTTENAU**

Kontakt: Petra Hermann,

Tel. 0172/8238685

Frau Pfarrerin Evelyn Rohne wirkte vom 1. September 2005 bis 2014 in unserer Gemeinde. Am Pfingstmontag wurde sie in der Weidenkirche in Pappenheim in ihre neue Aufgabe als Pfarrerin mit Aufgaben im Dekanat und Dienstsitz in Pappenheim eingeführt. Wir danken Frau Pfarrerin Evelyn Rohne von Herzen für alles, was sie in unserer Gemeinde gewirkt hat. Für ihre lebendigen Predigten, für ihre Seel- sorge- und Geburtstagsbesuche besonders in ihrem Sprengel, für ihren Einsatz für die Apostelkirche in Konstein. Während der Erkrankung von Pfarrer Höfer und in der Vakanz bewältigte sie die Last der Vertretung. Das Kindergottesdienst- und Familiengottesdienstteam bedauern ihr Ausscheiden sehr. Für die Kinderbibelwoche und den Kinderbibeltag am Buß- und Betttag fehlt sie uns. Die Auslegung der Jahreslosung im Deutschen Evangelischen Frauenbund im Januar war vielen eine Hilfe. Wir danken Frau Pfarrerin Evelyn Rohne für ihren Einsatz, ihre Ideen, ihren Glauben und ihre Verkündigung. Ich persönlich danke ihr, dass sie mir den Beginn meiner Dienstzeit in Eichstätt leicht gemacht hat. Wahrscheinlich übernimmt Frau Pfarrerin Rohne neben ihren Aufgaben im Dekanat – hier ist sie zur Schulbeauftragten ernannt worden – eine Schulstelle. Sie bleibt in Eichstätt im Glasgarten wohnen. Wir hoffen, dass sie

unter dem großen Himmel Gottes (siehe Meditation) einen guten Platz für sich und ihre Familie findet, an dem sie sich mit ihren vielen Begabungen einbringen kann und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Zuversicht und Gottes reichen Segen.

Sieghart Schneider





ANSCHRIFTEN & IMPRESSUM

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt,
Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt,
Telefon 08421/4416, Fax 89592
pfarramt.eichstaett@elkb.de
<http://www.eichstaett-evangelisch.de>
Pfarrer Sieghart Schneider
Leonrodplatz 2, Eichstätt, 08421/4416
Kirchstr. 8, Adelschlag, 08424/8842393

Sekretärin: Barbara Huber
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:
Ursula Wawra, 08427/1280
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421/900992
Mesnerinnen Eichstätt:
Gerda Bauer, 08421/89748
Maria Geier, 08421/9374588
Mesnerin Konstein:
Sonja Bittl, 08427/98124

Organisten:
Erika Sperl, Carlheinz Wolf, Christine
Gschwandtner, Christian Hübner
Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt
Redaktionsteam: B. Huber, Pfr. S. Schnei-
der, Dr. Ch. Reinl, J. Flieger, Dr. G.-O.
Eckstein
Satz: Walter Huber

Konten der Kirchengemeinde Eichstätt:
Kirchengemeinde allg.:
IBAN: DE42721513400000002790
für Gaben und Spenden:
IBAN: DE80721513400000024125
für Ihr Kirchgeld:
IBAN: DE02721513400000018739
Sparkasse Eichstätt
BIC: BYLADEM1EIS

Redaktionsschluss: 8. September

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

